

Einspindel- und Mehrspindel-BAZ ■ flexible Fertigungszelle ■ Serienfertigung ■ Vernetzung

Kunden produktiv und proaktiv machen

Unter dem Motto ›Be pro‹ präsentiert SW auf der EMO zwei Bearbeitungszentren sowie digitale Services, mit denen Anwender ihre Produktivität deutlich steigern können sollen.



1 Die Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH (SW) hat mit der zweispindligen BA 322i eine autarke Zelle für die mannlose Fertigung konzipiert (© SW)

»Mit Condition-Monitoring-Funktionen ermöglichen wir eine vorausschauende Wartung, die Zeit und Geld spart.«

Nachrüstungen für solche Funktionalitäten können Kunden zum Teil selbst

ausführen oder werden durch das Team von ›life Upgrade‹ unterstützt. Alle Bausteine der SW-life-Services sind so miteinander verzahnt, dass sie über den gesamten Lebenszyklus eine optimale Betreuung der SW-Maschinen gewährleisten und immer wieder Optimierungspotenziale bieten. ■

www.sw-machines.de

EMO Halle 12, C58

N ahezu alle Automobilhersteller sind in die Serienfertigung von elektrifizierten Fahrzeugen eingestiegen und nutzen zur weiteren Gewichtsreduzierung großformatige Strukturbauteile aus Leichtmetallen. »Die einspindlige BA W08-12 ist speziell auf die Zerspanung großer Bauteile ausgelegt«, betont Reiner Fries, Geschäftsführer Vertrieb bei der Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH, kurz SW. »Sie erreicht, wie auch die anderen SW-Linearmotormaschinen, eine höhere Dynamik als die meisten Wettbewerbsmaschinen und steigert so direkt die Produktivität.« Das Bearbeitungszentrum BA W08-12 verfügt dafür über einen Arbeitsraum von 1500 x 900 x 650 mm für die 4- und 5-achsige Bearbeitung.

Be productive: Vollautomatisierte Fertigungszelle

Zweispindlige Bearbeitungszentren verdoppeln den Output bei geringerer Aufstellfläche und weniger Energieverbrauch. In der voll automatisierten, autarken Fertigungszelle BA 322i ist das Belademodul mit integriertem 6-Achs-Roboter und Palettspeicher bereits an der Maschine montiert. »Der Speicher reicht für komplett mannlose

Schichten, kann aber auch jederzeit aufgefüllt werden ohne die Maschine zu stoppen«, erklärt Fries. Bei 300 mm Spindelabstand hat der Arbeitsraum die Maße 300 x 450 x 375 mm. Automobilzulieferer oder Anwender aus den Branchen Medizintechnik und Feinmechanik senken damit die Stückkosten der Fertigung deutlich.

Be proactive: In SW-Algorithmen steckt viel Erfahrung

»Wir vernetzen unsere Maschinen bei Kunden schon seit Jahren, und haben eine SW-Cloud-Plattform mit hohen Sicherheitsstandards geschaffen. Ich wünsche mir, dass noch mehr Anwender ihre Ängste ablegen und die Daten nutzen, damit sie über den gesamten Lebenszyklus die maximale Produktivität erreichen und erhalten«, betont Fries. »Als einer der sechs Bausteine des Dienstleistungsportfolios ›life Services‹ erfassen wir für die Kunden mit ›life data‹ die Betriebsdaten sowie Zustands- und Instandhaltungsinformationen. Die verschlüsselten Daten werden auch nur dahin gesendet, wo sie der Kunde haben will.« Auf Basis mehrerer Millionen Betriebsstunden hat SW Algorithmen entwickelt, die Prozessverbesserungen erst möglich machen.



2 Reiner Fries, Geschäftsführer Vertrieb bei SW: »Kunden, die sich unserer sicheren SW-Cloud-Plattform anschließen, können die aufgezeichneten Daten nutzen, um über den gesamten Lebenszyklus die maximale Produktivität zu erhalten (© SW)